

Ergänzung des Stuttgarter Nachtverkehrsangebotes durch Stadtbahnlinien

Ziel der Arbeit war es das Stuttgarter Nachtbusnetz durch den Einsatz von Stadtbahnen zu erweitern. Im Rahmen der Arbeit wurde hierbei das bestehende Angebot im Bezug auf die Fahrgastzahlen und den Verlauf der Nachtbuslinien analysiert und auf dieser Basis versucht mit möglichst geringem zusätzlichem Aufwand das Angebot zu verbessern.

Rahmenbedingungen:

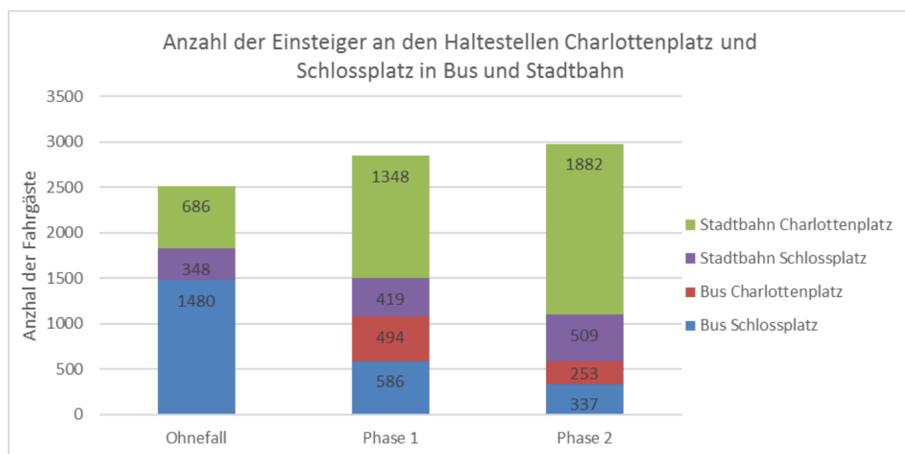
- Konstante Anzahl an Fahrzeug und Personal
- Zentraler Anschlusspunkt ist der Charlottenplatz
- Sinnvolle Verknüpfungen der Stadtbahn- und Buslinien
- Optimale Ausnutzung der Umlaufzeiten

Dabei wurde das Nachtverkehrsnetz in zwei Phasen entwickelt. In der ersten Phase wurde eine Linie je Richtung (Nord, Ost, Süd, West) gewählt. In der zweiten Phase wurde das Netz um jeweils eine weitere Linie pro Richtung erweitert. Die Fahrgastzahlen entlang der möglichen Stadtbahnlinien und der Fahrzeugbedarf waren hierbei die wesentlichen Kriterien.

Im Anschluss wurden die beiden Netze mit einem angepassten Modell mit der Software PTV Visum bewertet.



Foto: Marius Strähle



Zielhaltestelle	Änderung der Beförderungszeiten ausgehend vom Charlottenplatz ggü. dem Ohnefall	
	Phase 1 [min]	Phase 2 [min]
Botnang	0	0
Fasanenhof	-5	-5
Gerlingen	-7	-7
Hedelfingen	-6	-6
Heumaden	5	-2
Himmelsleiter	1	-1
Landhaus	3	3
Neugereut	2	-1
Stammheim	1	-10

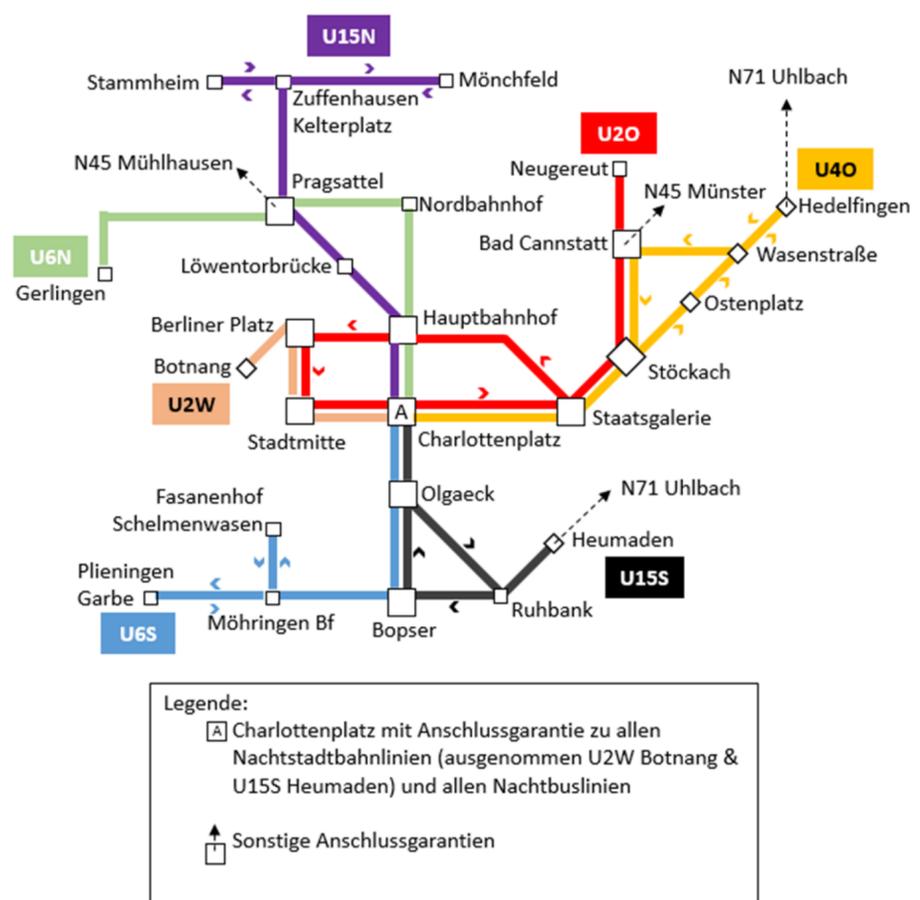


Abbildung: Netzplan Nachtstadtbahnen nach der zweiten Phase

Bachelorarbeit von Marius Strähle
 Betreut von Dipl.-Vw. techn. Carlo von Molo
 Bearbeitungszeitraum 06.18 - 12.18